

Bemerkungen

Vc = Violoncello; *Klav* = Klavier;
Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A Autographe Partituren beider Sonaten, datierbar auf Juli/August, möglicherweise bis Herbst 1815.
- A₁ Partitur der ersten Sonate, datierbar auf Juli 1815, möglicherweise bis Herbst 1815. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. Beethoven 18. 12 Blätter mit 24 beschriebenen Notenseiten, ohne Titelseite, Querformat. Kopftitel: *Freye Sonate für Klavier | und Violonschell | von LvBthwn*, [rechts:] *1815 gegen | Ende juli*. Gebunden, Notation mit Tinte und Blei.
- A₂ Partitur der zweiten Sonate, datierbar auf August 1815, möglicherweise bis Herbst 1815. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. Beethoven Art. 192. 16 Blätter mit 29 beschriebenen Notenseiten (Blatt 15 verso bis 16 verso leer), ohne Titelseite, Querformat. Kopftitel: *Sonate anfangs | August | 1815*. Notation mit Tinte und Blei.
- B Überprüfte Partiturabschriften beider Sonaten, Stichvorlage für Bonner Originalausgabe (E). Abschrift von der Hand Wenzel Rampls mit zahlreichen autographen Eintragungen und Titelblättern Beethovens, datierbar auf Ende 1815. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer.
- B₁ Partiturabschrift der ersten Sonate. Signatur HCB Mh 56. 16 Blätter (Titelseite, 30 Seiten Notentext, Leerseite), Querformat. Titel: *Sonate für | Klavier u. Violonschell | von | l. v. Beet-*
- hwn. | geschrieben 1815*. Notation mit Tinte, Eintragungen Beethovens mit Tinte und Blei sowie vereinzelte Rötleintragungen (vor allem Fehlerkorrekturen) von vermutlich fremder Hand, ferner Stechervermerke mit Blei. Digitale Scans und archivarisches Erschließung: www.beethovenhaus-bonn.de unter „Digitales Archiv“.
- B₂ Partiturabschrift der zweiten Sonate. Signatur HCB Mh 57. 20 Blätter (1 recto: Titelseite, 1 verso bis 7 recto und 8 recto bis 20 recto: Notentext; 7 verso und 20 verso leer), Querformat. Titel: *Sonate für | Klavier u. Violonschell | von | l. v. Beethoven | geschrieben 1815*. Notation mit Tinte, zahlreiche Eintragungen von Beethoven (Tinte und Blei), ferner Stechervermerke (Blei) und wenige Rötleintragungen fremder Hand. Digitale Scans und archivarisches Erschließung: siehe B₁.
- C Überprüfte Stimmenabschriften beider Sonaten, Abschrift von der Hand Wenzel Rampls mit autographen Eintragungen und autographen Titelblättern Beethovens, datierbar auf Ende 1815/Anfang 1816.
- C₁ Stimmenabschrift der ersten Sonate. Cambridge (Mass.), Harvard University, Houghton Library, Signatur fMS Mus 135. Klavierstimme, 10 Blätter (folio 1 recto: Titelseite, 1 verso bis 10 recto: Notentext, 10 verso: leer), Querformat; Violoncellostimme, 6 Blätter (1 recto: Stimmenbezeichnung, 1 verso bis 6 recto: Notentext, 6 verso: leer), Hochformat. Titel der Klavierstimme: [Rampl:] *Sonate* [von Beethoven korrigiert in *Sonata*], [[Beethoven:] *pour le Piano et le Vioncelle* [sic] | *composée et dédiée | à son* [ursprünglich *mon*, korrigiert] *ami* | *Mr: charles Neate* | *par | louis van Beethoven*. Titel der Violoncellostimme [Rampl]: *Violoncello*.
- C₂ Stimmenabschrift der zweiten Sonate (Fragment). Paris, Bibliothèque Nationale, früher Bibliothèque du Conservatoire, Signatur Ms 10.455. Nur äußeres Doppelblatt der Klavierstimme (1 recto: Titelseite; 1 verso: Notentext 1. Satz, T 1–29; letztes Blatt recto: Notentext 3. Satz, T 237–244; letztes Blatt verso: leer), Querformat. Titel: [Rampl:] *2 Sonates* [korrigiert aus ursprünglich: *Sonata*] | [Beethoven:] *Pour le Piano et un Violoncelle | Composée et dédiée | à Son Ami | Mr: Charles Neate* | *par | louis van Beethoven*. Außer der weitgehend autographen Titelseite keine Eintragungen Beethovens.
- D Überprüfte Stimmenabschriften beider Sonaten, Stichvorlage für Wiener Originalausgabe (F). Abschrift von der Hand Wenzel Rampls mit autographen Korrekturen und Klavierfingersätzen Beethovens, datierbar auf Ende 1815/Anfang 1816. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde.
- D₁ Stimmenabschrift der ersten Sonate. Signatur A 23 A. Klavierstimme, 10 Blätter (folio 1 recto: Titelseite, 1 verso bis 10 recto: Notentext, 10 verso: leer), Querformat. Titel: *Sonate per il Pianoforte | avec acc. d'un Violoncello* [letzter Buchstabe korrigiert aus: *e*] | */ aus C:/*, ferner verlegerische und archivarisches Einträge, Notation mit Tinte, Eintragungen mit Blei von der Hand Beethovens (teilweise mit Tinte überschrieben) und vermutlich von mindestens einer weiteren Hand sowie Stechermarkierungen, ebenfalls mit Blei. Violoncellostimme, 6 Blätter (1 recto: Titelseite, 1 verso bis 6 recto: Notentext, 6 verso: leer), Hochformat. Titel: *Sonata | Violoncello* | */: aus C:/*, ferner verlegerische und archivarisches Zusätze, Notation mit Tinte, Stechereintragungen mit Blei und Röteln, Eintragungen mit Blei von











- fremder Hand, z. B. Fingersätze im letzten Satz, vermutlich keine autographen Eintragungen im Violoncello.
- D₂ Stimmenabschrift der zweiten Sonate. Signatur A 23 B. Klavierstimme, 12 Blätter (folio 1 recto: Titelseite, 1 verso bis 12 recto: Notentext, 12 verso: leer), Querformat. Titel: *Sonate per il Pianoforte | avec acc. d'un Violoncello* [letzter Buchstabe korrigiert aus: e] |/: aus D, $\sharp\sharp$ /, ferner verlegerische und archivarische Einträge, Notation mit Tinte, einzelne Ergänzungen mit Blei und Tinte, darunter autographe Eintragungen. Violoncellostimme, 7 Blätter (folio 1: Titelseite, 1 verso bis 7 recto: Notentext, 7 verso: leer), Hochformat. Titel: *Sonata | op 102/2 | Violoncello | /: aus D*. [korrigiert aus ursprünglich: C]:/ $\sharp\sharp$. Notation mit Tinte, Stechereintragungen sowie einzelne Ergänzungen und Fingersätze, vermutlich alle nicht autograph.
- E Bonner Originalausgabe beider Sonaten. Bonn, Simrock. Klavierstimmen mit jeweils überlegter Violoncellostimme sowie Violoncellostimmen, alle im Querformat. Klavierstimmen jeweils mit Titelblatt. Violoncellostimmen ohne Titelblatt mit Kopftitel *Violoncello*. jeweils über den Notenseiten, datierbar auf frühestens Anfang 1817, angezeigt im Mai 1818.
- E₁ Originalausgabe der ersten Sonate. Plattennummer „1337“. Titel: *Deux Sonates | POUR LE | Pianoforté et Violoncell | composées par | L. VAN BEETHOVEN* | [links:] N.^o 1337. 1338. [Mitte:] *Prix 4 Fr.,^c 50*. [rechts:] *op. 102. Liv: I. | / Bonn et Cologne chez N. Simrock | F. Wolff fecit Mañh. | Propriété de l'editeur*. Klavierstimme, 19 Seiten. Violoncellostimme, 5 Seiten. Benutzte Exemplare: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 102 / 16 (vollständig); Bonn, Beethoven-Haus,
- Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB C op. 102, 1 (nur Klavierstimme, mit überklebtem Impressum des Händlers *Imported and Sold by | CHAPPELL AND Co. | 124, | NEW BOND STREET, LONDON*. und handschriftlichem Preis *Price 6f*); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung Helferich, Signatur 22,2 b (nur Klavierstimme, offenbar für eine Ausgabe mit Violine, denn die letzte Silbe *celle* von *Violoncelle* wurde auf der Stichplatte getilgt).
- E₂ Originalausgabe der zweiten Sonate. Plattennummer „1338“. Titel wie E₁, aber *Liv: II*. statt *Liv: I*. Klavierstimme, 23 Seiten. Violoncellostimme, 5 Seiten. Benutzte Exemplare: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 102 / 15 (vollständig); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung Helferich, Signatur 22,2 b (nur Klavierstimme); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB C op. 102, 2 (nur Klavierstimme, überklebtes Impressum des Händlers Chappell und Preisangabe *6f*; siehe das korrespondierende Exemplar von Sonate Nr. 1); Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 102 / 6 (nur Klavierstimme).
- E_K Korrektorexemplar Beethovens zu E₁ und E₂, datierbar auf möglicherweise Ende 1818/Anfang 1819. Bonn, Beethoven-Haus, Signatur NE 272. Autographe Eintragungen Beethovens in den Klavierstimmen in Nr. 1: Seite 13 (Tinte); Nr. 2: Seite 4, 5, 14, 16 (alle mit Blei). Violoncellostimme mit Bleistifteintragungen von unbekannter Hand.
- F Wiener Originalausgabe beider Sonaten. Wien, Artaria, angezeigt im Januar 1819. Zwei Einzelstimmen, beide im Hochformat. Klavierstimmen jeweils mit Titelblatt, Violoncellostimmen ohne Titelblatt mit Kopftitel *VIOLONCELLO*.
- F₁ Originalausgabe der ersten Sonate. Plattennummer „2579“. Klavierstimme, 12 Seiten. Titel: *Deux | Sonates | pour le | PIANO-FORTE | et Violoncelle ou Violon | par | Louis VAN Beethoven | Dédiées | à MADAME LA COMTESSE MARIE ERDÖDY | née Comtesse Nizsky | Oeuvre 102. | à Vienne chez Artaria et Comp. [links:] N^o 2579. 2580*. Violoncellostimme, 5 Seiten. Benutztes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB C Md 28.
- F₂ Originalausgabe der zweiten Sonate. Plattennummer „2580“. Klavierstimme: 15 Seiten, Titelseite wie F₁. Violoncellostimme, 6 Seiten. Benutztes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, Signatur HCB C Md 28.

Zur Edition

Hauptquelle für die vorliegende Edition ist die von Beethoven mehrfach revidierte Abschrift B. Die Originalausgabe E weist nur noch einige (vermutlich stillschweigend erfolgte) kleinere Verbesserungen sowie einige Fehler auf und dient lediglich als Referenzquelle, wobei sinnvolle Ergänzungen (z. B. Artikulationszeichen) aus dieser von Beethoven autorisierten Quelle hier ungeklammert übernommen werden. Die wenigen autographen Eintragungen in E_K haben dagegen oberste Priorität. A ist ebenfalls Referenzquelle; sie ist zwar durch Beethovens Revisionen in B überholt, doch werden gelegentlich Lesarten von A übernommen, etwa bei offensichtlichen Abschreibfehlern in B. Bisweilen ist nicht eindeutig zu entscheiden, ob Lesartenabweichungen gegenüber A eine Verschlechterung oder eine absichtliche Korrektur bedeuten – im Zweifelsfall geben die Einzelbemerkungen darüber Aufschluss. Lesarten aus A, die Beethoven in B explizit revidierte, werden nicht angeführt. C, D und F haben einen geringeren Quellenwert, da sie – von wenigen späteren Eingriffen Beethovens abgesehen – eine Frühfassung der Sonaten wiedergeben, die der Komponist in einem zweiten Korrekturstadium von B noch einmal überarbeitet

(vgl. die Angaben im *Vorwort*). In den Einzelbemerkungen wird nur dann auf C, D und F hingewiesen, wenn es sich um möglicherweise relevante Abweichungen oder um in den Hauptquellen unsichere Lesarten handelt. Die Fingersätze, die Beethoven in die Klavierstimme von D eintrug (einzelne davon in F übernommen), werden im Notentext kursiv wiedergegeben.

Zu den Vorschlagsnoten

Die Verwendung der Vorschlagsnoten ist ausgesprochen unsystematisch: Während Beethoven etwa im Autograph in T 23 des 1. Satzes der ersten Sonate den Vorschlag vor der 4. Hauptnote als  wiedergibt, ergänzt er den Vorschlag vor der ersten Achtelnote in diesem Takt in B als ; dort wird auch an den unterschiedlichen Notierungen der Vorschlagsnoten innerhalb der verschiedenen authentischen Quellen deutlich, wie fragwürdig die Differenzierung ist. So sind etwa in T 13, 15 und 16 des zweiten Satzes der zweiten Sonate in Quelle A durchgehend , in C  (Klavier) bzw.  (Vc), in D unsystematisch sowohl  als auch , in E  und in F unsystematisch  und  notiert. Abweichungen ergeben sich also sogar in den verschiedenen Abschriften desselben Kopisten; eine Korrektur einzelner Vorschlagsnotenwerte durch Beethoven ist dagegen in keinem Fall innerhalb der Violoncellosonaten belegt, so dass wie in den anderen Sonaten auch hier auf eine Differenzierung der Vorschlagsnoten verzichtet wird.

Einzelbemerkungen

Sonate D-dur op. 102 Nr. 2

I Allegro con brio

5 Klav: *p* nur in E.

7 Vc: In B und E letzte Note *d*¹, in E_K von Beethoven korrigiert zu *cis*¹, dazu am Rand die Bemerkung *cis ein [B]öcklein aus S. [imrocks] Stall*. In D und F richtige Lesart *cis*¹.

11 Vc und Klav: In B enden Bögen aus T 10 schon auf vorletzter Note, vermutlich weil die Tinte ausging, wie man im Vc noch gut sehen kann.

18 Vc: Letzte Note *sf* nur in Klavierpartitur von E.

23 f. Vc: In A Bogen eindeutig bis T 24, in B etwas kürzer und in Folgequellen nur bis Ende T 23.

24 Klav u: In E Bogen bis 1. Note T 25.

33 f. Vc: In B, D, E (Partitur und Stimme) fehlt *pizz.* (in B offenbar versehentlich getilgt), in A, B, E fehlt *arco*; in E_K beides von Beethoven ergänzt mit der Randbemerkung *2 Böcklein[n] aus S. [imrocks] Stall[l]*.


35 Klav o: In E Bogen erst ab 2. Note (aber in B autograph ausdrücklich verlängert).

37 f. Vc: $\llcorner \rceil$ nur in D und F (in D mit Blei hinzugefügt, wenngleich vermutlich nicht autograph).

44 Vc: 5.–6. Note staccato nur in A; letzte Note *e* gemäß allen Quellen.


46 Klav u: letzten 6 Noten staccato nur in E.

50 Vc: Staccatozeichen nur in D und F.

53a Vc: In A, D und F (dort 1 Note später in T 54a) *sf* statt *f* zur , in B später von Beethoven ausdrücklich korrigiert zu *f*.

63 Klav: In E \gg bereits ab 2. .

72 f. Klav u: In A und B unklar, ob Bogen bis T 73; vermutlich nur T 72 wie D und F.

83 Klav: In F sind auf 1. Zz alle Noten der rechten Hand, in E alle der linken als  notiert.

85 f. Vc: In A Haltebogen bei Taktwechsel, vermutlich Schreibfehler; dort Seitenwechsel, sehr weit nach oben gerutschter Haltebogen am Ende von T 85 Klav wird vor T 86 auf neuer Seite versehentlich auch in Vc wiederholt.

94 Klav o: In D und F Legatobogen bereits ab 1. Note der 3. Zz (vermutlich Fehler des Kopisten in Vorlage B, der Beethovens Bogen ab 2. Note mit Tinte übermalte und etwas früher beginnen ließ).

95 Vc: In E (Partitur und Einzelstimme) *cresc.* erst ab 2. Zz.

101 Klav u: Bogen analog zu Vc gemäß D, E und F ab 2. Note; in A und B unklar, möglicherweise erst ab 3. Note.

104 f. Klav u: In B Bogen am Seitenende weit hinausgezogen; hier wiedergegeben gemäß D und F, in E bis T 105.

117 Vc: In A, D, F viertletzte Note *sf*.

124 Klav u: Staccatozeichen nur in D und F (in D nicht autograph).

129 Klav: *p* nur in E.

132 Klav: In E zu letzten 2 Noten kein Bogen.

143 f. Klav o: Fingersatz gemäß D.

II Adagio con molto sentimento d'affetto

11 Klav u: In F letzte 2 Noten eine Terz höher.


12 Vc, Klav: Zwischen den Stimmen abweichende Bogensetzung gemäß autograph korrigierten Bögen in B (Vc, Klav u). In den Quellen in Vc Schlüsselwechsel vor letzten 2 Noten; möglicherweise durchgehender Bogen.

13 Vc: In E (Stimme und Partitur) \llcorner vermutlich aus Platzgründen bereits ab 1. Note.

16–18 Vc: In E Verlängerungsstriche nach *dim.* bis Ende T 18; vermutlich Stichfehler.

19 Klav o: Note *b*¹ im letzten Akkord nur in A.

23 Klav o: 1.–3. Note mit Bogen nur in E.

27 Klav: Wechsel von \llcorner zu \gg gemäß Korrektur von Beethoven in B; in F bereits zu 5. .

33 Klav o: In A *dimin.* und *cresc.* möglicherweise bereits ab Beginn 1. und 2. Zz?

34 Klav o: Letzte 2 Noten nur in A portato, übrige Quellen staccato.

35 Klav: In A \llcorner bei Zz 2+.

36 Vc und Klav: In E kein *cresc.*

37 Klav: In E \gg bereits ab Taktbeginn.

39 Klav: *p dolce* nur in E.



41 Vc: *>* nur in A; unklar, ob \gg oder Akzent.

42 Klav o: In E Bogenbeginn bereits auf letzter Note T 41.










49 Vc: Bogenende gemäß A und E (Stimme und Partitur); in B und D nur bis vorletzte Note, in F unklar. Klav: In E ohne \gg

50 Vc: In A Bogen bis letzte Note; in D und F 1.–2., in E (Partitur) 1.–3. Note mit \gg

50 f. Klav o: In A Bogen bereits ab letzter Note T 50 (allerdings Seitenwechsel, Bogen wird auf neuer Seite vor

- T 51 nicht wiederholt, in B Bogen ab 3. Note T 51, autograph).
- 51 Klav: *pp* nur in E.
- 53 f. Klav o: In E Bogen bereits ab 1. Note von T 53.
- 55 f. Klav u: In E Bogen ab T 55, 2. Note bis Ende T 56; vermutlich Lesefehler in B, wo der Stecher den Bogen in T 59 f. Vc offenbar auch auf diese Noten bezogen hat.
- 57 f. Klav o: In E kein Bogen.
- 62 Klav u: In D und F 5. Note B_1 statt G_1 (in B nachträglich zu G_1 korrigiert). – In E 9. Note G_1 statt B_1 .
- 65 Vc: In E 3. Note f statt a , in E_K korrigiert zu a mit Beethovens Randbemerkung *Bock* [au]s den [Stä]llen des S.[imrock]. Interessanterweise findet sich in der Solostimme von E an dieser Stelle eine Plattenkorrektur von a nach f ; vielleicht Lesefehler des Stechers, da in B an dieser Stelle Notenbalken durch die unterste Notenslinie?
- 67 f. Klav o: In A Bogen nur bis 1. Note T 68, in B Bogenende zwischen 1. und 2. Note T 68.
- 76 f. Klav u: In A Oktaven A_1/A jeweils  statt .
- 82 Klav o: Kursiver Fingersatz gemäß D.
- 83 ff. Vc, Klav: In B folgt auf neuer Seite musikalisch nicht plausibler Vorzeichenwechsel zu C-dur bzw. a-moll; sicherlich Fehler. Beim letzten Übergang von D-dur nach d-moll in T 51 hat der Kopist den Vorzeichenwechsel (der in A nicht notiert war) nicht bemerkt und weiterhin \sharp notiert; Beethoven hat alle Vorzeichen zu b korrigiert, auf der letzten Seite aber für die letzte Akkolade versehentlich \natural statt b notiert; im untersten System wurde der Fehler noch korrigiert.

III Allegro

- 4 Vc: Staccatozeichen nur in A.
- 13 Vc: Nur in A 1.–2. Note mit Bogen und 3.–4. Note staccato.
Klav u: 1. Note staccato nur in E.
- 15 f. Klav u: Legatobögen sowie Staccatozeichen nur in E.
- 30 Klav u: Fingersatz gemäß D.
- 32 Vc: In B und E Notenwerte ; in A, D und E_K jeweils 1.–2. Note autograph korrigiert zu  bzw. .
- 40 Vc: Bogen bei 1.–2. Note nur in D, E (Einzelstimme) und F.
- 43 Vc: In A darf Fleck unter 1. Note fis^1 nicht als zusätzliche Note h gelesen werden.
- 47 Vc: In A Notenwerte  statt   .
- 52 Klav o: Letzte Note staccato gemäß B (dort autograph) und D; vgl. Bemerkung zu T 81.
- 76 Klav o: Fingersatz gemäß D.
Klav u: In D und F *piano*; in B getilgt.
- 79 Klav o: Fingersatz gemäß D.
- 81 Klav o: In B, D und F letzte Note staccato. Vermutlich Fehler in B, da Haltebogen nach letzter Note fehlt (am Akkoladenende vor 1. Note T 82 steht Haltebogen).
- 86 Klav o: Manche modernen Ausgaben ergänzen \natural vor oberer 1. Note, doch dürfte hier aufgrund der Melodieführung trotz des f in Vc fis^2 und nicht f^2 gemeint sein.
- 88 Vc: 3. Note staccato nur in A.
- 90 Vc: 3.–4. Note staccato nur in D und F.
- 94 Vc: In A 1.–2. Note mit Bogen; möglicherweise Fehler in falscher Analogie zu T 92.
- 103 f. Vc: In A wurde *sf* ausdrücklich getilgt, in B jedoch wieder autograph *sfp* hinzugefügt.
- 107 Vc: In B 1.–2. Note ohne Bogen; in B, D und F ohne Staccatozeichen.
Klav u: In B und D ohne Bogen und Staccatozeichen.
- 108 Klav: *pp* nur in B.
Klav o: Fingersatz zu 3. Note gemäß D; an dieser Stelle unklar, ob autograph.
- 108 f. Klav o: In B (autograph) sowie D, E und F Bogen nur bis \downarrow ; sicher bis Taktende gemeint, auch wenn nach \downarrow als letzter oberer Note nach unten gehalste  folgen.
- 108–112 Klav u: In B zunächst Bögen nur in T 107 f. (als Kettenbögen); anschließend hat Beethoven durchgehenden Bogen von T 108 bis T 112, 2. Note ergänzt, die ursprünglichen Bögen in T 107 f. dabei aber stehen gelassen.
- 114 Klav u: In E 1. Note nicht staccato.
- 115 Klav u: A mit *sf*; in B offenbar wieder getilgt (starke Rasur; ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen).
- 118 Klav u: In D, E und F letzte Note nicht staccato (in B durch autograph ergänztes *forte* verdeckt).
- 121 Vc, Klav u: 3. Note *sf* nur in A.
- 137 f. Klav u: In A kann f bzw. F zu jeweils \downarrow irrtümlich als f gelesen werden; gemeint ist jedoch der Tonbuchstabe $f(is)$.
- 138 Vc:  nur in A staccato.
- 150 Klav u: In E kein p .
- 150–152 Vc: In B und E keine Bögen.
- 159 Vc: In F letzte Note fis statt e .
- 159 f. Klav o: In A *tr* sowie Nachschlag dis^2-e^2 , dazu Beethovens Anmerkung *triller bleibt*; in B offenbar wieder getilgt (starke Rasur), ebenso der Nachschlag am Ende von T 160; vgl. T 168 f. Klav u.
- 168 Klav o: Bogenende in B unklar, bis 2. Note (so in E) oder bis 3. Note (so in D und F)? In A ohne Bogen.
- 168 f. Klav u: In A Triller sowie Nachschlag Gis_1-A_1 , in B wieder getilgt; vgl. T 159 f. Klav o.
- 183 Klav: Legatobogen und Staccatozeichen nur in E.
- 188 Klav o: Gemäß A; in B, D, E und F stattdessen $f^2-g^2-a^2-h^2-cis^3-d^3$. Nicht zu entscheiden, ob Änderung in B (und Übernahme in Folgequellen) autorisiert oder Schreibfehler.
- 204 Klav o: Fingersatz gemäß D.
- 207 Klav u: In B, D, E und F untere Note F_1 (vermutlich Fehler) statt A_1 wie in A.
- 209 Klav u: in B, D, E und F untere Note G_1 (vermutlich Fehler) statt A_1 wie in A.
- 215 Klav o: Fingersatz gemäß D.
- 226 Vc: In A *sf* statt f ; übrige Quellen f (in B bereits von Kopistenhand).
- 227 Vc: In A f am Taktbeginn.

Bonn, Herbst 2008
Jens Dufner

Comments

vc = violoncello; *pf u* = piano upper staff;
pf l = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources


- A Autograph scores of both sonatas, datable to July/August, possibly into autumn 1815.
- A₁ Autograph score of the first sonata, datable to July 1815, possibly into autumn 1815. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. Beethoven 18. 12 leaves with 24 notated pages, without title page. Landscape format. Head title: *Freye Sonate für Klavier | und Violonschell | von LvBthwn*, [right:] *1815 gegen | Ende juli*. Bound, notation in ink and pencil.
- A₂ Autograph score of the second sonata, datable to August 1815, possibly into autumn 1815. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. Beethoven Art. 192. 16 leaves with 29 notated pages (leaf 15v–16v empty), without title page, landscape format. Head title: *Sonate anfangs | August | 1815*. Written in ink and pencil.
- B Copies of the scores of both sonatas reviewed by Beethoven, engraver's copy for the Bonn first edition (E). Copy in the hand of Wenzel Rampl, with autograph title pages and many interventions by Beethoven, datable to the end of 1815. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer.
- B₁ Copy of score of the first sonata. Shelfmark HCB Mh 56. 16 leaves (title page, 30 pages of musical notation, empty page), landscape format. Title: *Sonate für | Klavier u. Violonschell | von | l. v. Beethwn*. | *geschrieben 1815*. Notation in ink, with additions by Beethoven in ink and pencil, as well as occasional entries in red crayon (mainly corrections of errors) probably by another hand, plus other engraver's marks in pencil. Digital scans and archival description available at www.beethoven-haus-bonn.de under "Digital archives."
- B₂ Copy of score of the second sonata. Shelfmark HCB Mh 57. 20 leaves (title page on 1r; musical text on 1v–7r and 8r–20r; 7v and 20v are empty), landscape format. Title: *Sonate für | Klavier u. Violonschell | von | l. v. Beethoven | geschrieben 1815*. Notation in ink, with many entries by Beethoven (in ink and pencil), with other engraver's marks (in pencil) and a few entries in red crayon in another hand. Digital scans and archival description: see B₁.
- C Copies of parts to both sonatas reviewed by Beethoven. Copy in the hand of Wenzel Rampl with autograph entries and autograph title pages by Beethoven, datable to end 1815/early 1816.
- C₁ Copy of first sonata, parts. Cambridge (Mass.), Harvard University, Houghton Library, shelfmark fMS Mus 135. Piano part, 10 leaves (title page on folio 1r; musical text on 1v–10r; 10v is empty), landscape format; cello part, 6 leaves (designation of part on 1r; musical text on 1v–6r; 6v is empty). Upright format. Title of piano part: [Rampl:] *Sonate* [corrected by Beethoven to *Sonata*], | [Beethoven:] *pour le Piano et le Vioncelle* [sic] | *composèe et dedièe | à son* [originally *mon*, corrected] *ami | Mr: charles Neate | par | louis van Beethoven*. Title of the cello part [Rampl]: *Violoncello*.
- C₂ Copy of second sonata, parts (fragment). Paris, Bibliothèque Nationale, formerly Bibliothèque du Conservatoire, shelfmark Ms 10.455. Outermost double leaf of the piano part only (title page on 1r ; music notation of M 1–29 of 1st movement on 1v; musical text of M 237–244 of 3rd movement on final leaf r: last leaf v: is empty), landscape format. Title: [Rampl:] *2 Sonates* [corrected from the original: *Sonata*] | [Beethoven:] *Pour le Piano et un Violoncelle | Composèe et dedièe | à Son Ami | Mr: Charles Neate | par | louis van Beethoven*. Except for the general autograph title page, there are no interventions by Beethoven.
- D Copy of the parts for both sonatas revised by Beethoven, engraver's copy for the first Viennese edition (F). Copy in the hand of Wenzel Rampl, with autograph corrections and added piano fingerings by Beethoven, datable to end of 1815/early 1816. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde.
- D₁ Copy of first sonata, parts. Shelfmark A 23 A. Piano part, 10 leaves (title page on folio 1r; musical text on 1v–10r; 10v is empty), landscape format. Title: *Sonate per il Pianoforte | avec acc. d'un Violoncello* [final letter corrected from *e*] | / *aus C: /*, with further publisher and archivist additions. Written in ink, with pencil insertions in Beethoven's hand (partly overwritten in ink) and probably at least one other hand, as well as engraver's markings, also in pencil. Cello part, 6 leaves (title page on 1r; musical text on 1v–6r; 6v is empty, upright format. Title: *Sonata | Violoncello | /: aus C: /*, with further publisher and archivist additions. Written in ink, with engraver's markings in pencil and red crayon, entries in pencil by another hand, e. g. as regards the fingerings in the last movement; there are probably no autograph entries in cello part.
- D₂ Copy of second sonata, parts. Shelfmark A 23 B. Piano part, 12 leaves (title page on folio 1r; musical text on 1v–12r; 12v is









- empty), landscape format. Title: *Sonate per il Pianoforte | avec acc. d'un Violoncello* [final letter corrected from: *e*] |/: *aus D, #* / , further publisher and archivist entries. Written in ink, with some additions in pencil and in ink, including autograph entries. Cello part, 7 leaves (title page on folio 1r; musical text on 1v–7r; 7v is empty). Upright format. Title: *Sonata | op 102/2 | Violoncello |/: aus D.* [corrected from original C]: / # . Written in ink, with engraver's entries and individual additions and fingerings, probably none of which are autograph.
- E Bonn original edition of both sonatas. Bonn, Simrock. Piano parts with superimposed cello part each time, as well as separate cello parts, all in landscape format. Each piano part has a title page. Cello parts without title page, but with head title *Violoncello.* over each page of music. Datable at the earliest to the beginning of 1817, advertised in May 1818.
- E₁ Original edition of the first sonata. Plate number “1337”. Title: *Deux Sonates | POUR LE | Piano-forté et Violoncell | composées par | L. VAN BEETHOVEN* | [left:] *N.º 1337. 1338.* [middle:] *Prix 4 Fr.,^c 50.* [right:] *op. 102. Liv: I. |/ Bonn et Cologne chez N. Simrock | F. Wolff fecit Mañh. | Propriété de l'éditeur.* Piano part, 19 pages; Cello part, 5 pages. Copies consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C 102/16 (complete); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, shelfmark HCB C op. 102, 1 (piano part only, with paste-over impressum of the distributor, *Imported and Sold by | CHAPPELL AND Co. | 124, | NEW BOND STREET, LONDON.*, with manuscript price *Price 6f*); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung Helferich, shelfmark 22,2 b (piano part only, probably for an
- edition with violin, since the final syllable *celle* of *Violoncelle* has been deleted from the engraved plate).
- E₂ Original edition of the second sonata. Plate number “1338”. Title as E₁, but with *Liv: II.* instead of *Liv: I.* Piano part, 23 pages; Cello part, 5 pages. Copies consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C 102 / 15 (complete); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung Helferich, shelfmark 22,2 b (piano part only); Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, shelfmark HCB C op. 102, 2 (piano part only, with paste-over impressum of the distributor Chappell, and price indication *6f*; see the corresponding copy of sonata no. 1); Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C 102/6 (piano part only).
- E_C Beethoven's corrected copy of E₁ and E₂, datable perhaps to the end of 1818/beginning of 1819. Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark NE 272. Autograph entries by Beethoven in no. 1 at p. 13 (ink); and in no. 2 at pp. 4, 5, 14, 16 (all in pencil). Cello part has pencil entries in an unknown hand.
- F Vienna original edition of both sonatas. Vienna, Artaria, advertised in January 1819. Two separate parts, both in upright format. Each piano part has title page; cello parts lack title page but have head title *VIOLONCELLO.*
- F₁ Original edition of the first sonata. Plate number “2579”. Piano part, 12 pages. Title: *Deux | Sonates | pour le | PIANO-FORTE | et Violoncelle ou Violon | par | Louis VAN Beethoven | Dediées | à MADAME LA COMTESSE MARIE ERDÖDY | née Comtesse Nizscky | Oeuvre 102. | à Vienne chez Artaria et Comp.* [left:] *Nº 2579. 2580.* Cello part, 5 pages. Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, shelfmark HCB C Md 28.
- F₂ Original edition of the second sonata. Plate number “2580”. Piano part, 15 pages, title page as F₁. Cello part, 6 pages. Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung H. C. Bodmer, shelfmark HCB C Md 28.

About this edition

The main source for the present edition is copy B, which was revised by Beethoven several times. The original edition E shows only a few (presumably silently added) smaller corrections, along with some errors, and serves only as a reference source. Signs (such as articulation signs) from this Beethoven-authorized source have been adopted without brackets. The few autograph entries in E_C, on the other hand, have the highest priority. A is also a reference source; it is certainly superseded by Beethoven's revisions to B, but readings from A have occasionally been adopted, for example where there are clearly copying errors in B. Occasionally it cannot be clearly determined whether readings at variance with A signify a worse reading, or an intended correction – in cases of doubt the individual comments provide information on the topic. Readings from A that Beethoven explicitly revised in B are not listed. C, D, and F have less value as sources, since they – aside from a few later interventions by Beethoven – transmit an early version of the sonatas, which the composer again revised at a second correction stage of B (see the information in the *Preface*). C, D, and F are only mentioned in the individual comments when possibly relevant variants, or uncertain readings in the main sources, are concerned. The fingerings entered by Beethoven into the piano part of D (of which some were taken into F), appear in italics in our musical text.

About the grace notes

The use of grace notes is clearly unsystematic: while Beethoven, in the autograph of M 23 of the 1st movement of the 1st Sonata, reproduces the grace note preceding the 4th main note as , he adds the grace note preceding the

1st eighth note in this measure in B as ; the different notation of grace notes within the various authentic sources also clearly shows how questionable such differentiations are. Thus, for example, M 13, 15, and 16 of the 2nd movement of the 2nd Sonata in source A have  throughout, while C has  in the piano part and  in the cello part. D unsystematically has both  and also , E has  and F unsystematically has ; variants even arise in the different copies made by a single copyist. On the other hand, no correction by Beethoven to a single grace-note value is evident anywhere in the violoncello sonatas, so that, as in the other sonatas, any differentiation between the grace notes is abandoned.

Individual comments

Sonata in D major op. 102 no. 2

I Allegro con brio

5 pf: *p* only in E.

7 vc: Last note in B and E is *d*¹, corrected by Beethoven in E_C to *c*^{#1}, with comment in margin *cis ein [B]öcklein aus S.[imrocks] Stall (c[#], an error from Simrock's stable)*. D and F have correct reading *c*^{#1}.

11 vc and pf: In B, slurs from M 10 end on penultimate note, probably because the ink ran out, as can clearly be seen in vc.

18 vc: *sf* on final note is only in piano score of E.

23 f. vc: Slur in A clearly extends to M 24; in B it is somewhat shorter, and in the later sources it extends only to end of M 23.

24 pf l: Slur in E extends to 1st note of M 25.

33 f. vc: B, D, E (score and part) lack *pizz.* (it was probably deleted in error in B); A, B, E lack *arco*; both have been added to E_C by Beethoven, with the marginal note *2 Böcklei[n] aus S.[imrocks] Stal[l]*. (2 errors at Simrock's stable)


35 pf u: Slur in E begins only on 2nd note (in B, however, it was been expressly lengthened in autograph).

37 f. vc: $\ll \gg$ only in D and F (added in pencil to D, though probably not autograph).

44 vc: Only A has 5th and 6th notes staccato; final note *e* is in all sources.


46 pf l: Only E has staccato on last 6 notes.

50 vc: Staccato marks only in D and F.

53a vc: A, D, and F (where 1st note is later also in M 54a) have *sf* instead of *f* at , later expressly corrected in B by Beethoven to *f*.

63 pf: E has \gg from 2nd 

72 f. pf l: It is unclear in A and B whether the slur extends to M 73; probably only applies to M 72, as in D and F.

83 pf: In F, all the notes on 1st beat in the right hand, and all the notes there in the left hand in E, are notated as .

85 f. vc: A has a tie at the bar line, probably a scribal error; there is a change of page there, and a tie at the bar line that has slipped very high at the end of M 85 pf is mistakenly also repeated in vc before M 86 on the new page.

94 pf u: D and F have slur from 1st note of 3rd beat (probably an error in the model B by the copyist, who overwrote Beethoven's slur in ink from the 2nd note, causing it to begin earlier).

95 vc: E (score and solo part) has *cresc.* only from 2nd beat.

101 pf l: Analogous with the vc, slur from 2nd note is from D, E, and F; slur is unclear in A and B; possibly begins only on 3rd note.

104 f. pf l: In B, slur at end of page is extended; reproduced here to match D and F. Extends to M 105 in E.

117 vc: A, D, F have *sf* at 4th-to-last note.

124 pf l: Staccato mark only in D and F (in D not autograph).

129 pf: *p* only in E.

132 pf: No slur at final 2 notes in E.

143 f. pf u: Fingering matches D.

II Adagio con molto sentimento d'affetto

11 pf l: In F, final two notes are a third higher.

12 vc, pf: Varying slurring between the parts matches autograph corrected slurs in B (vc, pf l). In the sources for vc there is a change of clef before the


final two notes; possibly a continuous slur is meant.

13 vc: E (solo part and score) has \ll from 1st note, probably due to reasons of space.

16–18 vc: E has continuation strokes after *dim.* to end of M 18; probably an engraving error.

19 pf u: Only A has *bb*¹ in final chord.

23 pf u: Only E has slur over 1st–3rd notes.

27 pf: Change from \ll to \gg matches Beethoven's correction to B; starts at 5th  in F.

33 pf u: *dimin.* and *cresc.* in A perhaps start at beginning of 1st and 2nd beats?

34 pf u: Only A has portato on last two notes; the other sources have staccato.

35 pf: A has \ll on beat 2+.

36 vc and pf: E lacks *cresc.*

37 pf: E has \gg from beginning of measure.

39 pf: Only E has *p dolce*.

41 vc: *>* only in A; it is unclear whether it is a \gg or an accent.

42 pf u: Beginning of slur in E is at final note of M 41.

49 vc: End of slur matches A and E (solo part and score); in B and D it extends only to penultimate note; unclear in F.
pf: No \gg in E.

50 vc: A has slur to final note; 1st–2nd notes in D and F, and 1st–3rd notes in E (score) have \gg

50 f. pf u: Slur in A begins at final note of M 50 (but due to page change, slur is not restated before M 51 on new page; B has autograph slur from 3rd note of M 51).

51 pf: *pp* only in E.

53 f. pf u: Slur in E starts at 1st note of M 53.



55 f. pf l: Slur in E from 2nd note of M 55 to end of M 56; probably a misreading in B, where the engraver has apparently also applied the slur in M 59 f. vc to these notes.

57 f. pf u: No slur in E.



62 pf l: 5th note in D and F is *Bb*₁ instead of *G*₁ (subsequently corrected to *G*₁ in B). – In E, 9th note is *G*₁ instead of *Bb*₁.

65 vc: 3rd note in E is *f* instead of *a*, corrected in E_C to *a* with Beethoven's note in the margin *Bock* [au]s *den* [Stä]llen des S. [imrock] (Error from Simrock's stables). Interestingly, in the solo part in E at this place there is a plate correction from *a* to *f*; perhaps a misreading by the engraver, since at this place in B there is a beam through the lowest staff line?

67 f. pf u: Slur in A only to 1st note of M 68; end of slur in B is between 1st and 2nd notes of M 68.

76 f. pf l: A has *A*₁/*A* octave each time as  instead of .

82 pf u: Italic fingering is from D.

83 ff. vc, pf: At a new page, B has a change of key signature to C major or A minor, which is not musically plausible; surely an error. At the previous move from D major to D minor in M 51 the copyist did not notice the change in signature (which was not written in A), and again wrote ; Beethoven changed all accidentals to *b*, but on the last page erroneously wrote  instead of *b* at the final system; this error was corrected in the lowest staff.

III Allegro




4 vc: Staccato indicated only in A.

13 vc: 1st and 2nd notes in A are slurred, and 3rd and 4th notes staccato.

pf l: Staccato 1st note only in E.



15 f. pf l: Legato slurs, and staccato indication, only in E.

30 pf l: Fingering is from D.

32 vc: Note values in B and E are ; in A, D and E_C, 1st and 2nd notes have each time been corrected to  or .

40 vc: Slur on 1st and 2nd note only in D, E (solo part), and F.

43 vc: The stain under 1st note *f*^{#1} in A should not be read as an additional *b*.

47 vc: A has note-values  instead of .


52 pf u: Final note staccato according to B (where it is autograph) and D; see comment on M 81.

76 pf u: Fingering is from D.

pf l: D and F have *piano*; deleted in B.

79 pf u: Fingering is from D.

81 pf u: Last note in B, D, and F is staccato. Probably an error in B, since a tie is missing after the final note (a tie is present at the end of the system, before the 1st note of M 82).

86 pf u: Some modern editions add  to the upper 1st note, but in spite of the *f* in vc it may be, on melodic grounds, that *f*^{#2} and not *f*² is intended.

88 vc: 3rd note is staccato only in A.

90 vc: 3rd and 4th notes are staccato only in D and F.




94 vc: 1st and 2nd notes of A have slur; perhaps an error, by a false analogy with M 92.

103 f. vc: *sf* has expressly been deleted in A, but an autograph *sfp* has been added to B.

107 vc: 1st and 2nd notes in B lack slur; no staccato indication in B, D, and F. pf l: B and D lack slur and staccato markings.

108 pf: *pp* is only in B.

pf u: Fingering on 3rd note follows D; it is unclear whether this is autograph.

108 f. pf u: B (in autograph) as well as D, E, and F have slur only to ; definitely intended to go to end of measure, even though downward-stemmed  follow  as last upper note.



108–112 pf l: Slurs in B were first of all only in M 107 f. (as a chain of slurs); Beethoven subsequently added a continuous slur from M 108 to 2nd note of M 112, but in the process allowed the original slurs in M 107 f. to remain.

114 pf l: 1st note of E is not staccato.

115 pf l: A has *sf*; clearly deleted again in B (strong erasure; original reading can no longer be made out).

118 pf l: In D, E, and F, final note is not staccato (in B it is covered by an added autograph *forte*).

121 vc, pf l: 3rd note *sf* is only in A.

137 f. pf l: In A, *f* and *F* at each  can be misread as *f*; but the note name *f* () is intended.

138 vc:  only staccato in A.

150 pf l: E lacks *p*.

150–152 vc: No slurs in B and E.

159 vc: Last note in F is *f*[#] instead of *e*.

159 f. pf u: A has *tr* as well as turn *d*^{#2}–*e*², along with Beethoven's instruction *triller bleibt* (trill stays);

probably deleted again in B (strong erasure), likewise the turn at the end of M 160; see M 168 f. in pf l.

168 pf u: End of slur in B is unclear: to 2nd note (as in E), or 3rd note (as in D and F)? A lacks slur.

168 f. pf l: A has trill as well as turn *G*^{#1}–*A*₁, which have been deleted again in B; compare M 159 f. in pf u.

183 pf: Slur and staccato indication only in E.

188 pf u: Follows A; B, D, E, and F instead have *f*²–*g*²–*a*²–*b*²–*c*^{#3}–*d*³. It cannot be determined whether the change in B (and its adoption by the later sources) was authorised, or a scribal error.

204 pf u: Fingering is from D.

207 pf l: B, D, E, and F have lower note *F*₁ (probably an error), instead of *A*₁ as in A.

209 pf l: B, D, E, and F have lower note *G*₁ (probably an error), instead of *A*₁ as in A.

215 pf u: Fingering is from D.

226 vc: A has *sf* instead of *f*; the other sources have *f* (in copyist's hand in B).

227 vc: A has *f* at beginning of measure.

Bonn, autumn 2008

Jens Dufner